

Universitätslehrgang Master of Advanced Studies (Sports, Health and Entrepreneurship)

Curriculum ALT	Stammfassung Mitteilungsblatt 01.07.2009 i.d.F. Änderung Mitteilungsblatt 29.06.2011	Curriculum NEU	
Deckblatt	<p>Curriculum des Universitätslehrganges Master of Advanced Studies (Sports, Health and Entrepreneurship) Planung und Durchführung von innovativen, gesundheitsfördernden Sportprojekten</p> <p>Antrag gem. § 56 UG 2002 und Teil B § 21 ff der Satzung der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt auf Einrichtung eines Universitätslehrganges Master of Advanced Studies (Sports, Health and Entrepreneurship) ab Sommersemester 2012 und folgende.</p> <p>Mai 2011</p> <p>Ausbildungskonzept Der Universitätslehrgang dient der Aus- und Weiterbildung im Bereich des Managements innovativer, gesundheitsfördernder Sport- und Bewegungsprojekte. Er ermöglicht nach den positiv abgelegten Lehrveranstaltungsprüfungen der Module der Semester 1-5 mit insgesamt 693 UE mit 97,65 Credits im Sinne des Europäischen Systems zur Anrechnung von Studienleistungen (ECTS), den positiv beurteilten schriftlichen Arbeiten (Projektarbeit und Master Thesis) sowie der mündlichen kommissionellen Prüfung am Ende des 5. Semesters und bei Erfüllung der Mindestanwesenheit (85%), den Erwerb des akademischen Grades.</p>	Deckblatt	<p>Alpen-Adria-Universität Klagenfurt, Fakultät für Wirtschaftswissenschaften, Institut für Innovationsmanagement und Unternehmensgründung und Universitätssportinstitut</p> <p>Sports, Health and Entrepreneurship ein Universitätslehrgang für MitarbeiterInnen in Sport- und Gesundheitsbereichen, Gesundheitsbeauftragte, UnternehmensberaterInnen und Tourismusverantwortliche</p> <p>Klagenfurt, Dezember 2013</p> <p>Ausbildungskonzept Der Universitätslehrgang dient der Aus- und Weiterbildung im Bereich des Managements innovativer Sport- und Bewegungsprojekte sowie der Qualifizierung im Bereich Entrepreneurship. Er ermöglicht nach den positiv abgelegten Lehrveranstaltungsprüfungen der Module der Semester 1-4 mit insgesamt 692 UE mit 98 Credits im Sinne des Europäischen Systems zur Anrechnung von Studienleistungen (ECTS), den positiv beurteilten schriftlichen Arbeiten (Projektarbeit und Master Thesis) sowie der mündlichen kommissionellen Prüfung am Ende des 4. Semesters und bei Erfüllung der Mindestanwesenheit (85%), den Erwerb des akademischen Grades:</p>
Seite 1, Konzeption des ULG Art. 1		Seite 1, Konzeption des ULG Art. 1	

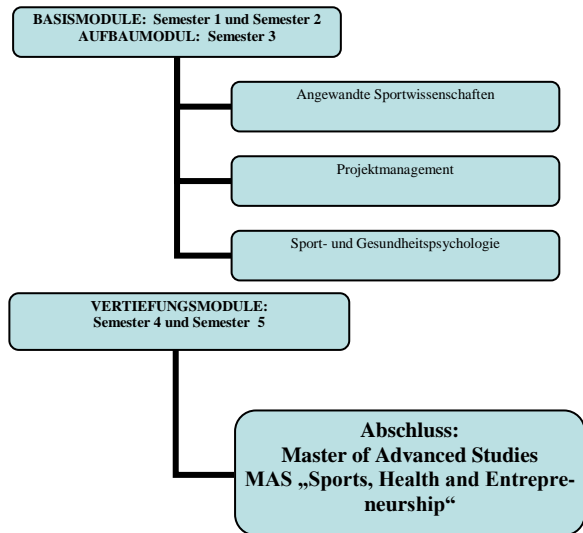
<p>Art. 2 1. Aufzählungspunkt</p> <p>2. Aufzählungspunkt</p> <p>3. Aufzählungspunkt</p> <p>Seite 2, Zielsetzung des ULG</p> <p>Art. 7</p> <p>Art.9</p> <p>Art. 10</p>	<p>Für den Lehrgang gelten folgende Leitlinien:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Praxisnahe, erfahrungsbasierte und berufsbegleitende Ausbildung mit fächerübergreifender Vermittlung neuester Erkenntnisse aus der sportwissenschaftlichen, wirtschaftswissenschaftlichen sowie sozial- und gesundheitswissenschaftlichen Forschung. - Umsetzungsrelevante Methodenorientierung, Kompetenzorientierung und Projektorientierung (Vermittlung von Fähigkeiten und Fertigkeiten innovative gesundheitsfördernde Sport-Projekte zu planen, zu entwickeln und umzusetzen). - Erwerb der Kompetenzen zum Schnittstellenmanagement im Bereich Sport, Gesundheit und Wirtschaft. <p>Zielsetzung des ULG Ziele und Bedarf</p> <p>Die Änderung des Bewegungsverhaltens von Menschen ist nicht nur eine Frage der finanziellen Investitionsbereitschaft, sondern auch eine Frage ob es gelingt, Projekte mit dem Fokus auf Nachhaltigkeit und Empowerment zu entwickeln.</p> <p>Der Lehrgang soll den Studierenden vermitteln, diese Bedürfnisse zu identifizieren, Ideen und Projekte zu entwickeln, um dem Phänomen der „Bewegungslosigkeit“ zielgerichtet entgegenzuwirken zu können.</p> <p>Das Ziel eines bewegungsorientierten Lebensstils durch sinnvolle Interventionsprojekte zu unterstützen, bedarf einer interdisziplinären Zusammenarbeit von Expert/inn/en aus verschiedenen Bereichen (z.B. Sportwissenschaften, Medizin, Psychologie, Betriebswirtschaftslehre). Die Zusammenarbeit der Abteilung für Unternehmensgründung und Innovationsmanagement (IUG) und des universitären Sportinstitutes (USI) ermöglicht eine einzigartige, fächerübergreifende Ausbildung. Mediziner/innen sowie Sport- und Gesundheitspsycholog/inn/en ergänzen das Expert/inn/enteam.</p>	<p>Art. 2 1. Aufzählungspunkt</p> <p>2. Aufzählungspunkt</p> <p>3. Aufzählungspunkt</p> <p>Seite 2, Situationsanalyse und Bedarf</p> <p>Art. 6</p>	<p>Für den Lehrgang gelten folgende Leitlinien:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Praxisnahe, erfahrungsbasierte und berufsbegleitende Aus- und Weiterbildung durch fächerübergreifende Vermittlung neuer Erkenntnisse aus der sportwissenschaftlichen, wirtschaftswissenschaftlichen sowie sozial- und gesundheitswissenschaftlichen Forschung. - Umsetzungsrelevante Methodenorientierung, Kompetenzorientierung und Projektorientierung (Vermittlung von Fähigkeiten und Fertigkeiten innovative, sportbezogene Projekte zu planen, zu entwickeln und umzusetzen). - Erwerb der Kompetenzen zum Schnittstellenmanagement insbesondere in den Bereichen Sport-Gesundheit/ Sport-Wirtschaft sowie Sport- Wirtschaft. <p>Situationsanalyse und Bedarf</p> <p>Die Änderung des Bewegungsverhaltens von Menschen ist nicht nur eine Frage der finanziellen Investitionsbereitschaft sondern auch eine Frage, ob es gelingt nachhaltige Projekte und Unternehmen mit dem Fokus auf Sport und Empowerment zu entwickeln.</p>
---	---	--	---

<p>Seite 3, Zielsetzung des ULG Art. 1</p>	<p>Zielsetzung des ULG Ziel des Universitätslehrganges ist die Qualifizierung von Professionals, die innovative gesundheitsfördernde Sport- und Bewegungsprojekte auf Basis neuester wissenschaftlicher Erkenntnisse entwickeln, anbieten und umsetzen können.</p>	<p>Seite 3, Zielsetzung des ULG Art. 1</p>	<p>Zielsetzung des ULG Ziel des Universitätslehrganges ist die Qualifizierung von Professionals, die innovative gesundheitsfördernde Sport- und Bewegungsprojekte auf Basis neuer wissenschaftlicher Erkenntnisse entwickeln, anbieten und umsetzen können.</p>
<p>Art. 2</p>	<p>Durch die interdisziplinäre fächerübergreifende Unterrichtsform sollen die Absolvent/inn/en Fähigkeiten entwickeln, ein am Kunden und am Bedarf orientiertes, innovatives Angebot zu erstellen.</p>	<p>Art. 2</p>	<p>Durch fächerübergreifende Lehrinhalte sollen die AbsolventInnen befähigt werden, ein am Kunden und am Bedarf orientiertes, innovatives Angebot zu erstellen sowie Geschäftsmodelle und Business Pläne zu entwickeln.</p>
<p>Art. 3</p>	<p><u>Absolvent/inn/en haben die Fähigkeit:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - durch eine praxisorientierte Sportbasisausbildung Zusammenhänge und Strukturen im Sportbereich zu verstehen und zu vernetzen. - durch eine Schwerpunktausbildung im Alpin- und Outdoorbereich diese Inhalte verstärkt zu vermitteln. - sportwissenschaftliche und sport-/gesundheitspsychologische Inhalte zu verknüpfen. - Chancen und Potenziale aus Trends und Veränderungen am Gesundheits- und Sportmarkt zu erkennen. - innovative Projektideen aus dem Gesundheits- und Sportbereich zu identifizieren, diese systematisch zu bewerten und bis zur fertigen Dienstleistung zu konkretisieren. - Sport und Gesundheitsprojekte umfassend zu planen, zu organisieren und zu kontrollieren. - vernetzt zu denken sowie komplexe Zusammenhänge zu erkennen und zu analysieren. - in interdisziplinären Teams zu arbeiten und die eigenen Kompetenzen in Teams einzubringen. - mit Partnern aus anderen Disziplinen zu kommunizieren. - unternehmerisch zu denken und zu handeln. <p>Identifizierung, Planung, Durchführung und Evaluierung von Präventionsprojekten bzw. innovativen, gesundheitsfördernden Sportprojekten in selbständiger Tätigkeit oder eingebunden in bestehende Organisationsstrukturen in</p>	<p>Art. 3</p>	<p><u>AbsolventInnen haben die Fähigkeit:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - durch eine praxisorientierte Sportbasisausbildung Zusammenhänge und Strukturen im Sportbereich zu verstehen und zu vernetzen, - durch eine Schwerpunktausbildung im Alpin- und Outdoorbereich diese Inhalte verstärkt zu vermitteln, - sportwissenschaftliche und sport-/gesundheitspsychologische Inhalte zu verknüpfen, - Chancen und Potenziale aus Trends und Veränderungen am Gesundheits- und Sportmarkt zu erkennen, <ul style="list-style-type: none"> - Sport und Gesundheitsprojekte zu identifizieren, zu planen, zu organisieren und zu kontrollieren, - vernetzt zu denken sowie komplexe Zusammenhänge zu erkennen und zu analysieren, - in interdisziplinären Teams zu arbeiten und die eigenen Kompetenzen in Teams einzubringen, - unternehmerisch zu denken und zu handeln. <p>Identifizierung, Planung, Durchführung und Evaluierung von Präventionsprojekten bzw. innovativen Sport- und Tourismusprojekten in selbständiger Tätigkeit oder eingebunden in bestehende Organisationsstrukturen in folgenden Bereichen (Auswahl):</p>
<p>Art. 4</p>	<p>Identifizierung, Planung, Durchführung und Evaluierung von Präventionsprojekten bzw. innovativen, gesundheitsfördernden Sportprojekten in selbständiger Tätigkeit oder eingebunden in bestehende Organisationsstrukturen in</p>	<p>Art. 4</p>	<p>Identifizierung, Planung, Durchführung und Evaluierung von Präventionsprojekten bzw. innovativen Sport- und Tourismusprojekten in selbständiger Tätigkeit oder eingebunden in bestehende Organisationsstrukturen in folgenden Bereichen (Auswahl):</p>

<p>1. Aufzählungspunkt</p> <p>3. Aufzählungspunkt</p> <p>4. Aufzählungspunkt</p> <p>5. Aufzählungspunkt</p>	<p>folgenden Bereichen (Auswahl):</p> <ul style="list-style-type: none"> → Gesunde Gemeinden (Prinzipien der Gesundheitsförderung und Gemeindeentwicklung, Netzwerke mit Ärzten, Vereine, Organisationen; Aktivitäten zur regionalen Gesundheitsförderung) → Projektleitungen (Landesprojekte, Tourismusregionen, Betriebe,...) → Bewegungsorientierte Kinder – und Jugendprojekte (Schulen, Kindergärten) → Projekte im Bereich der Betriebliche Gesundheitsförderung oder Gesundheitszirkel → u.v.m. 	<p>1. Aufzählungspunkt</p> <p>3. Aufzählungspunkt</p> <p>4. Aufzählungspunkt</p> <p>5. Aufzählungspunkt</p>	<ul style="list-style-type: none"> → Gesunde Gemeinden (z.B. Aktivitäten zur regionalen Gesundheitsförderung in Kooperation mit Ärzten, Vereinen, Organisationen) → Projektleitungen (z.B. Landesprojekte, Tourismusregionen, Betriebe,...) → Bewegungsorientierte Kinder – und Jugendprojekte (z.B. in und für Schulen und Kindergärten) → Projekte im Bereich der Betrieblichen Gesundheitsförderung (in öffentlichen und privaten Unternehmen, öffentliche Verwaltung) <p>Das Ziel eines bewegungsorientierten Lebensstils durch sinnvolle Interventionsprojekte zu unterstützen, bedarf einer interdisziplinären Zusammenarbeit von ExpertInnen aus verschiedenen Bereichen (z.B. Sportwissenschaften, Medizin, Psychologie, Betriebswirtschaftslehre). Die Zusammenarbeit der Abteilung für Unternehmensgründung und Innovationsmanagement (IUG) und des universitären Sportinstitutes (USI) ermöglicht eine einzigartige, fächerübergreifende Ausbildung. MedizinerInnen sowie Sport- und GesundheitspsychologInnen ergänzen das ExpertInnenteam.</p>
<p>Seite 4, Zulassungsvoraussetzungen</p> <p>5. Aufzählungspunkt</p>	<p>Zielgruppe</p> <ul style="list-style-type: none"> → Maturant/inn/en einschlägiger allgemeiner oder berufsbildender höherer Schulen, die vorzugsweise bereits über eine Berufspraxis verfügen → Absolvent/inn/en einschlägiger Studienrichtungen → Personen aus Vereinen oder anderen sportlichen Einrichtungen <p>Zulassungsbedingungen</p> <ul style="list-style-type: none"> → der Abschluss eines fachlich in Frage kommenden Studi- 	<p>Seite 3, Zulassungsvoraussetzungen</p> <p>3. Aufzählungspunkt</p> <p>7.+8. Aufzählungspunkt</p> <p>Seite 4</p>	<p>Zielgruppe</p> <ul style="list-style-type: none"> → Personen aus Sportverbänden und -vereinen oder anderen sportlichen Einrichtungen → UnternehmensberaterInnen → (Potentielle) UnternehmensgründerInnen <p>Zulassungsbedingungen</p> <ul style="list-style-type: none"> → der Abschluss eines fachlich in Frage kommenden Studi-

<p>Seite 5 Dauer, Gliederung, Aufbau</p>	<p>ums (z.B. Magister- oder Diplomstudium an einer in Österreich anerkannten Universität oder Fachhochschule)</p> <p>→ Eine Anrechnung von Vorkenntnissen aus wissenschaftlichen Weiter- und Fortbildungstätigkeiten kann vorgenommen werden. Die Anrechnung darf ein Drittel der gesamten Lehreinheiten des Universitätslehrganges nicht überschreiten.</p> <p>Anerkennung</p> <p>→ Die Studienleistungen, die Teilnehmer/inn/en im Rahmen des Universitätslehrgangs „Sport – Gesundheit – Projektmanagement“ der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt erbracht haben, werden anerkannt.</p> <p>Aufnahmemodalitäten</p> <p><u>Für die Aufnahme sind erforderlich:</u></p> <p>→ ein schriftliches Aufnahmegesuch mit nachweisbarem Interesse an Sport und ein Lebenslauf (siehe Vordruck)</p> <p>Der gesamte Universitätslehrgang ist berufsbegleitend und in Blockform aufgebaut. Er besteht aus Lehrveranstaltungen im Ausmaß von 693 Unterrichtseinheiten zum Erwerb des Master of Advanced Studies (MAS). Der Universitätslehrgang dauert fünf Semester.</p>	<p>Seite 4 Dauer, Gliederung, Aufbau</p>	<p>ums an einer in Österreich anerkannten Universität oder Fachhochschule</p> <p>→ oder einer gleichgestellten ausländischen Graduierung</p> <p>→ der Abschluss eines fachlich in Frage kommenden Bakkalaureatsstudiums an einer in Österreich anerkannten Universität oder Fachhochschule</p> <p>→ oder einer gleichgestellten ausländischen Graduierung</p> <p>→ Eine Anrechnung von Vorkenntnissen aus wissenschaftlichen Weiter- und Fortbildungstätigkeiten kann vorgenommen werden. Die Anrechnung darf 20% der ECTS-Punkte der gesamten Lehreinheiten des Universitätslehrgangs nicht überschreiten.</p> <p>Aufnahmemodalitäten</p> <p><u>Für die Aufnahme sind erforderlich:</u></p> <p>→ ein schriftliches Aufnahmegesuch mit nachweisbarem Interesse an Sport und ein Lebenslauf</p> <p>Der gesamte Universitätslehrgang ist berufsbegleitend und in Blockform aufgebaut. Er besteht aus Lehrveranstaltungen im Ausmaß von 692 Unterrichtseinheiten. Der Universitätslehrgang dauert vier Semester.</p>
--	--	--	--

Fächeraufteilung und Spezialisierung



Seite 6, Unterrichtssprache und Veranstaltungsräume

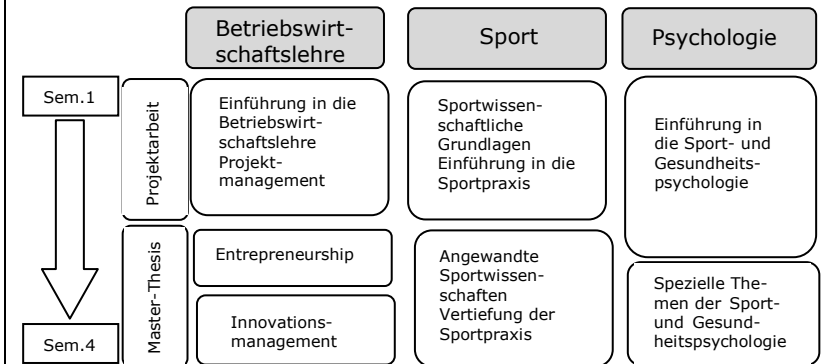
S.6 Lehrveranstaltungen

Die Unterrichtssprache ist Deutsch. Die Veranstaltungen finden in den Räumlichkeiten der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt bzw. des Universitätssportinstitutes Klagenfurt **statt**, oder an anderen, von der Lehrgangslleitung festgesetzten, Orten statt.

Alle Lehrveranstaltungen werden im Modulrahmen absolviert. Der Lehrgang besteht insgesamt aus **17 Modulen**. Die Gesamtdauer beträgt **693 Unterrichtseinheiten (UE) und 97,65 ECTS**, umfasst eine Projektarbeit und eine Master Thesis.

Seite 5, Unterrichtssprache und Veranstaltungsräume

S.5 Lehrveranstaltungen



Die Unterrichtssprache ist Deutsch. Die Veranstaltungen finden in den Räumlichkeiten der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt bzw. des Universitätssportinstitutes Klagenfurt oder an anderen, von der Lehrgangslleitung festgesetzten Orten, statt.

Alle Lehrveranstaltungen werden im Modulrahmen absolviert. Der Lehrgang besteht insgesamt aus **19 Modulen** und **umfasst 692 Unterrichtseinheiten (UE) mit 98 ECTS** sowie eine Projektarbeit und eine Master Thesis.

MODULE		UE	ECTS	Sem.
1	Einführung in die BWL <u>Ziele:</u> Vermittlung eines kompakten Überblicks über wesentliche Bereiche der Betriebswirtschaftslehre. Entwicklung eines grundlegenden Verständnisses für betriebswirtschaftliche Größen und Kennzahlen. Kennlernen ausgewählter Instrumente, Konzepte und Denkweisen der BWL. <u>Themen:</u> Marktorientierte Unternehmensführung, strategische und operative Planung eines Unternehmens, Formen betrieblicher Finanzierungsmöglichkeiten , Begriffe des Finanz- und Rechnungswesens, betriebswirtschaftliche Kennzahlen, Entrepreneurship .	38	4,25	1
	Von der Idee zum Projekt <u>Ziele:</u> Potenzialüberprüfung und Konkretisierung von Projektideen. Kennlernen und Erproben von Instrumenten und Methoden der Ideenentwicklung, -strukturierung und -bewertung. <u>Themen:</u> Marktorientierte Entwicklung von Projektideen, Kreativitätstechniken, Methoden der internen und externen Analyse von Projektideen, Marktforschung, Geschäftsmodellentwicklung.	36	4,25	1/2
3	Einführung in das Projektmanagement <u>Ziele:</u> Vermittlung von Grundlagen des Projektmanagements. Kennlernen und Anwenden von Methoden des Projektmanagements.	16	2	2

MODULE		UE	ECTS	Sem.
1	Einführung in die BWL <u>Ziele:</u> Vermittlung eines kompakten Überblicks über wesentliche Bereiche der Betriebswirtschaftslehre, Entwicklung eines grundlegenden Verständnisses für betriebswirtschaftliche Größen und Kennzahlen, Kennlernen ausgewählter Instrumente, Konzepte und Denkweisen der BWL. <u>Themen:</u> Marktorientierte Unternehmensführung, strategische und operative Planung eines Unternehmens, Formen betrieblicher Finanzierung , Einführung in das Finanz- und Rechnungswesen, betriebswirtschaftliche Kennzahlen	30	2,8	1
	Einführung in das Projektmanagement <u>Ziele:</u> Potenzialüberprüfung und Konkretisierung von Projektideen, Vermittlung von Grundlagen des Projektmanagements. Kennlernen und Anwenden von Methoden des Projektmanagements.	32	2,9	1

Seite 7	<p>Unternehmensgründung. Kennenlernen zentraler Methoden und Instrumente des Innovationsmanagements. Förderung unternehmerischen Denkens und Handelns.</p> <p>Themen: Theorien und Konzepte des Entrepreneurships, Unternehmerpersönlichkeit, strategische und operative Planung, Unternehmenskultur, Innovationstheorien, Open Innovation.</p>				Seite 6	<p>Themen: Einführung in das Entrepreneurship, Unternehmerpersönlichkeit, Unternehmensgründung und -wachstum</p>				
	<p>7</p> <p>Entrepreneurship in Theorie und Praxis II</p> <p>Ziele: Vertiefung ausgewählter Teilbereiche des Entrepreneurships anhand von Fallbeispielen</p> <p>Themen: Markt- und kundenorientierte Entwicklung von Geschäftsideen, Geschäftsmodellentwicklung, Businessplan</p>	28	2,8	3		Seite 7	<p>8</p> <p>Innovationsmanagement</p> <p>Ziele: Kennenlernen zentraler Konzepte und Instrumente des Innovationsmanagements.</p> <p>Themen: Innovationsarten, das betriebliche Innovationssystem, strategische Analyse und Strategieformulierung, Open Innovation, Management von Innovationsprozessen</p>	24	2,4	4
	<p>7</p> <p>Ringveranstaltung: Ausgewählte Aspekte des Sport- und Gesundheitsmanagements</p> <p>Ziele: Vertiefung und Ergänzung bereits erworbener Kenntnisse im Bereich Sport- und Gesundheitsmanagement</p> <p>Themen: Sportmarketing, Sportethik, Sportgeschichte, Dopingprävention und -folgen, Sportpädagogik, Sport- und Gesundheitssysteme im Alpen-Adria-Raum, Schule und Sport, Trends im Gesundheitswesen, Gesundheitsförderung in der Praxis, Gesundheitstourismus, Entrepreneurure im Sport- und Gesundheitsbereich.</p>	32	4	1/2/ 3			Seite 8	<p>9</p> <p>Ringveranstaltung: Sport im Kontext</p> <p>Ziele: Vertiefung und Ergänzung bereits erworbener Kenntnisse in den Bereichen Sport- und Gesundheitsmanagement, Sport- und Tourismusmanagement, Sport und Nachhaltigkeit</p> <p>Themen: Sport und Wirtschaft, Sport und Gesellschaft, Sport und Natur</p>	38	4,775
<p>8</p> <p>Einführung in die Sport- und Gesundheitspsychologie</p> <p>Handlungsorientierte Begleitung der Sportpraxis</p> <p>Sport- und Gesundheitspsychologie</p> <p>Ziele: Vermittlung von Grundlagen und</p>	24	3	1/2/ 3/4	<p>10</p> <p>Einführung in die Sport- und Gesundheitspsychologie</p>	18	1,8		1/2/ 3		

Seite 8	<p>ausgewählten Konzepten der Gesundheits- und Sportpsychologie. Erfahrungsbasiertes Lernen und Reflexion ausgewählter Module der Sportpraxis aus psychologischer Sicht.</p> <p>Themen: Gesundheitsvorsorge und -förderung, Gesundheitspsychologische Interventionsformen, Sportpsychologie. Handlungsorientierte Begleitung der Sportpraxis: Ausgewählte Module der Sportpraxis werden psychologisch begleitet. Die Erfahrungen der TeilnehmerInnen werden durch Anwendung ausgewählter Methoden und Instrumente auf integrative Weise reflektiert.</p>	38	5,25	1/2/ 3	Seite 7	<p><u>Handlungsorientierte Begleitung der Sportpraxis</u> Ausgewählte Module der Sportpraxis werden psychologisch begleitet. Die Erfahrungen der TeilnehmerInnen werden durch Anwendung ausgewählter Methoden und Instrumente auf integrative Weise reflektiert.</p> <p><u>Sport- und Gesundheitspsychologie</u> Ziele: Vermittlung von Grundlagen und ausgewählten Konzepten (Salutogenese, Resilienz, Stressmanagement) der Gesundheits- und Sportpsychologie. Erfahrungsbasiertes Lernen und Reflexion ausgewählter Module der Sportpraxis aus psychologischer Sicht.</p> <p>Themen: Gesundheitsförderung und -prävention, Interventionsformen der Gesundheitsförderung und -prävention, Sportpsychologie</p>	36	3,6	1/2/ 3
	<p>9 Spezielle Themen der Sport- und Gesundheitspsychologie</p> <p>Ziele: Vertiefung ausgewählter Aspekte der Sport- und Gesundheitspsychologie.</p> <p>Themen: Modelle des Gesundheitsverhaltens, Sportpsychologische Techniken.</p>	16	2	4/5		<p>11 Spezielle Themen der Sport- und Gesundheitspsychologie</p> <p>Ziele: Kritische Diskussion der Schlüsselkonzepte der Gesundheitsförderung</p> <p>Themen: Empowerment, Partizipation sowie Qualitätssicherung und Evaluation in der Gesundheitsförderung und -prävention</p>	16	1,6	4
	<p>10 Sportwissenschaftliche Grundlagen</p> <p><u>Einführung in die Sportwissenschaft</u></p> <p><u>Spezielle Aspekte der Sportwissenschaft</u></p> <p>Ziele: Grundlagenwissen im Bereich der Physiologie (Vermittlung der elementaren Stoffwechselfvorgänge und Muskelaktionsformen) unter besonderer Berücksichtigung körperlicher Aktivität. Prinzipien, Planung und Organisation des Trainings, motorische Hauptbeanspruchungsformen, Training</p>	32 16	4 2	1/2 1/2		<p>12 Sportwissenschaftliche Grundlagen</p> <p><u>Einführung in die Sportwissenschaft</u></p> <p><u>Spezielle Aspekte der Sportwissenschaft</u></p> <p>Ziele: Grundlagenwissen im Bereich der Physiologie (Vermittlung der elementaren Stoffwechselfvorgänge und Muskelaktionsformen) unter besonderer Berücksichtigung körperlicher Aktivität; Grundlagenwissen in der Planung und Organisation des Trainings und motorische Hauptbeanspruchungsformen</p>	42 16	4,2 1,6	1/2 2

Seite 8	<p>von Ausdauer, Kondition und Koordination. Modelle und Theorien des Unterrichts im jeweiligen gesundheits-spezifischen Kontext.</p> <p>Themen: Trainingslehre, Sportbiologie, Sportpädagogik/Sportmethodik, Leistungsphysiologie, Biomechanik</p>				Seite 7	<p>sowie im Training von Ausdauer, Kondition und Koordination; Vorstellung von Modellen und Theorien des Unterrichts im jeweiligen gesundheits-spezifischen Kontext</p> <p>Themen: Trainingslehre, Sportbiologie, Sportpädagogik/Sportmethodik, Leistungsphysiologie, Biomechanik</p>			
Seite 9	<p>Ernährungsgrundlagen und gesundheitliche Aspekte</p> <p>Ziele: Grundlagenwissen zu Gesundheitssystemen, Vermittlung von Informationen über Entscheidungsträger in der Politik und im Gesundheitswesen, Einführung in die Ernährungs- und Stoffwechselregulation</p> <p>Themen: Ernährung im Sport, Gesundheitssysteme, Doping und Sport, Medizinische Grundlagen: Herz, Kreislauf, Stoffwechsel</p>	18	2,25	2/4	Seite 8	<p>Ernährungsgrundlagen und gesundheitliche Aspekte</p> <p>Ziele: Grundlagenwissen zu Gesundheitssystemen, Einführung in die Ernährungs- und Stoffwechselregulation</p> <p>Themen: Ernährung im Sport, Gesundheitssysteme, Doping und Sport, Medizinische Grundlagen: Herz, Kreislauf, Stoffwechsel</p>	18	1,8	2/3/4
	<p>Prävention und Rehabilitation</p> <p>Ziele: Kenntnisse und Fähigkeiten hinsichtlich der Zusammenhänge zwischen körperlicher Inaktivität beziehungsweise körperlicher Aktivität und Sport als Risikofaktoren/Schutzfaktoren zur Gesundheitserhaltung. Vermittlung von Informationen über Entscheidungsträger in der Politik und im Gesundheitswesen. Darüber hinausgehend werden dem Alter entsprechende Methoden und Möglichkeiten gesundheitsfördernden Verhaltens dargestellt.</p> <p>Themen: Physiotherapie, Sportverletzungen, Zielgruppenorientierte Präventionsmethoden.</p>	24	3	2/4		<p>Prävention und Rehabilitation</p> <p>Ziele: Kenntnisse und Fähigkeiten hinsichtlich der Zusammenhänge zwischen körperlicher Inaktivität beziehungsweise körperlicher Aktivität und Sport als Risikofaktoren/Schutzfaktoren zur Gesundheitserhaltung. Darüber hinausgehend werden dem Alter entsprechende Methoden und Möglichkeiten gesundheitsfördernden Verhaltens dargestellt.</p> <p>Themen: Wirbelsäulenschule, Sportverletzungen, Zielgruppenorientierte Präventionsmethoden, Entspannungstechniken</p>	36	3,075	2/3/4
	<p>Kooperationen im Sport</p> <p>Ziele: Vermittlung eines Grundverständnisses für Einflussfaktoren, Chancen und Risiken von Kooperationen im Sport- und Gesundheitsbereich.</p> <p>Themen: Initiierung und Management von Kooperationen im Sport- und Gesundheitsbereich, Erfahrungsaustausch mit SpitzensportlerInnen.</p>	12	1,5	4/5		<p>Kooperationen im Sport</p> <p>Ziele: Vermittlung eines Grundverständnisses für Einflussfaktoren, Chancen und Risiken von Kooperationen im Sport- und Gesundheitsbereich.</p> <p>Themen: Initiierung und Management von Kooperationen im Sport- und Gesundheitsbereich, Erfahrungsaustausch mit SpitzensportlerInnen.</p>	22	1,75	2/3/4

Seite 9	14	Einführung in die Sportpraxis: Schwerpunkt Indoor <u>Ziele:</u> Vermittlung von Wissen und Eigenkönnen sowie Kompetenzen zur zielgruppenspezifischen Planung und Durchführung von gesundheitsrelevanten und gesundheitsfördernden Sportarten im Indoorbereich. Vermittlung spezifischer Verfahren und Organisationsformen zur Auslösung von selbstständigem Bewegungshandeln. <u>Themen:</u> Ausdauer-Grundausbildung , Krafttraining, Bewegungs- und Koordinationstraining, Aerobic Rhythmus-schulung.	40	4	1/2	Seite 8	16	Einführung in die Sportpraxis: Schwerpunkt Indoor <u>Ziele:</u> Vermittlung von Wissen und Eigenkönnen sowie Kompetenzen zur zielgruppenspezifischen Planung und Durchführung von gesundheitsrelevanten und gesundheitsfördernden Sportarten im Indoorbereich; Vermittlung spezifischer Verfahren und Organisationsformen zur Auslösung von selbstständigem Bewegungshandeln <u>Themen:</u> Trainingslehre , Krafttraining, Bewegungs- und Koordinationstraining, Aerobic Rhythmus-schulung, Sportspiele , Life Kinetik	44	4,6	1/2/ 3/4
Seite 10	15	Einführung in die Sportpraxis: Schwerpunkt Alpin Outdoor <u>Block I: Sportpraxis Sommer</u> <u>Block II: Sportpraxis Winter</u> <u>Ziele:</u> Vermittlung von Wissen auf Basis eigenkörperlicher Erfahrungen in Bezug auf sportartspezifische, pädagogische, didaktische und methodische Gesichtspunkte. Fähigkeit zur zielgruppenspezifischen Vermittlung von Sportarten. Erwerben von Kompetenzen zur gesundheits-, erlebnis- und spielorientierten Planung und Durchführung von Sportarten. Vertiefung von Eigenkönnen und Verknüpfung wissenschaftlicher Theorien und praktischen Handlungserfahrungen. <u>Themen</u> Alpines Sportklettern, Mountainbiken; Skitouren, Langlauf und Ski Alpin.	16 64	1,5 6	1 2/3	17	Einführung in die Sportpraxis: Schwerpunkt Alpin Outdoor <u>Block I: Sportpraxis Sommer</u> <u>Block II: Sportpraxis Winter</u> <u>Ziele:</u> Vermittlung von Wissen auf Basis eigenkörperlicher Erfahrungen in Bezug auf sportartspezifische, pädagogische, didaktische und methodische Gesichtspunkte; Fähigkeit zur zielgruppenspezifischen Vermittlung von Sportarten; Erwerben von Kompetenzen zur gesundheits-, erlebnis- und spielorientierten Planung und Durchführung von Sportarten; Vertiefung von Eigenkönnen und Verknüpfung wissenschaftlicher Theorien und praktischen Handlungserfahrungen <u>Themen</u> Alpines Sportklettern, Mountainbiken, Nordic Walking , Kajak , Erlebnis Berg , Equilibristik , Rückschlag-spiele ; Skitouren, Langlauf	62 46	4,55 4,6	1/2/ 4 1/3	
	16	Vertiefung der Sportpraxis: Schwerpunkt Outdoor <u>Ziele:</u> Über die im einführenden Modul angeführten allgemeinen Ziele hinausgehend werden Wissen u. Eigenkönnen sowie Kompetenzen zur zielgruppenspezifischen Planung u. Durchführung von Sportarten im Bereich Outdoor, Erlebnis u. Freizeit verstärkt erworben.	44	4,15	4/5	18	Vertiefung der Sportpraxis: Schwerpunkt Outdoor <u>Ziele:</u> Über die im einführenden Modul angeführten allgemeinen Ziele hinausgehend werden Wissen u. Eigenkönnen sowie Kompetenzen zur zielgruppenspezifischen Planung u. Durchführung von Sportarten im Bereich Outdoor, Erlebnis u. Freizeit verstärkt erworben.	36	2,25	2/3	

Seite 10		Themen: Alpines Sportklettern, Mountainbiken, Kajak, Golf.				Seite 8		Themen: Alpines Sportklettern, Mountainbiken, Kajak				
	17	Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten	16	2	4		Seite 9	19	Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten	36	3,6	2/3
		Ziele: Erlernen der Grundregeln zum Verfassen wissenschaftlicher Texte. Kennenlernen ausgewählter sozialempirischer Forschungsmethoden.							Ziele: Erlernen der Grundregeln zum Verfassen wissenschaftlicher Texte. Kennenlernen ausgewählter sozialwissenschaftlicher Forschungsmethoden.			
		Projektarbeit	38	13	2/3			Projektarbeit	13	1/2		
	Durchführung, Aufarbeitung und Präsentation, Supervision Ziele: Anwendung der erworbenen Kenntnisse an einem praktischen Fall. Planung eines Projektes im Sport- und Gesundheitsbereich. Dokumentation der Projektplanung in einem Projektendbericht und Präsentation der Projektarbeit. Themen: Projektideen werden auf Basis realer Problemstellungen identifiziert und weiterentwickelt. Die Projektplanung wird gecoacht.							Durchführung, Aufarbeitung und Präsentation, Supervision Ziele: Anwendung der erworbenen Kenntnisse an einem praktischen Fall. Planung und Durchführung eines sportbezogenen Projektes. Dokumentation der Projektarbeit und Präsentation. Themen: Projektideen werden auf Basis realer Problemstellungen identifiziert und weiterentwickelt. Die Projektplanung wird gecoacht.				
	Master Thesis	65	15	4/5		Master Thesis	20	3/4				
	Ziel: Verfassung einer praxisorientierten und wissenschaftlich fundierten Arbeit zu einem lehrgangsrelevanten Thema. Die Master Thesis wird supervidiert									Ziel: Verfassung einer praxisorientierten und wissenschaftlich fundierten Arbeit zu einem lehrgangsrelevanten Thema. Die Master Thesis wird supervidiert.		
		693	97,65				692	98				
S.11 Prüfungsordnung Art. 1	Lehrveranstaltungsprüfung Über den erfolgreichen Besuch der Module sind Prüfungen abzulegen. Ziel ist die praxisorientierte Auseinandersetzung mit den vermittelten Inhalten und die Reflexion der einzelnen Themen entweder					S.9 Prüfungsordnung Art. 1	Lehrveranstaltungsprüfung Über den erfolgreichen Besuch der Module sind Prüfungen abzulegen. Ziel ist die praxisorientierte Auseinandersetzung mit den vermittelten Inhalten und die Reflexion der einzelnen Themen entweder					

<p>1. Aufzählungspunkt 4. Aufzählungspunkt</p>	<ul style="list-style-type: none"> - in Form einer Klausurarbeit - oder durch praktische Prüfungen im Bereich des Sports. 	<p>1. Aufzählungspunkt 4. Aufzählungspunkt</p>	<ul style="list-style-type: none"> - in Form einer schriftlichen Klausurarbeit - durch praktische Prüfungen im Bereich des Sports.
<p>Art. 2</p>	<p>Voraussetzung für die Zulassung zur Abschlussprüfung im 5. Semester: Master of Advanced Studies (Sports, Health and Entrepreneurship) Im dritten Semester ist in Einzel- oder Teamarbeit eine projektbezogene Arbeit durchzuführen und eine schriftliche Projektarbeit zu verfassen.</p>	<p>Art. 2</p>	<p>Voraussetzung für die Zulassung zur Abschlussprüfung im 4. Semester: Master of Advanced Studies (Sports, Health and Entrepreneurship) Bis zu Beginn des dritten Semesters ist in Einzel- oder Teamarbeit eine projektbezogene Arbeit durchzuführen und eine schriftliche Projektarbeit zu verfassen.</p>
<p>S. 11 Master- Thesis Absatz 1</p>	<p>Master-Thesis Für den erfolgreichen Abschluss des Lehrganges ist die Verfassung einer wissenschaftlichen Arbeit in Form einer „Master Thesis“ erforderlich. Die Master Thesis ist eine praxisorientierte wissenschaftlich fundierte aufbereitete Arbeit zu einem lehrgangsrelevanten Thema. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer konzipieren einen Vorschlag bezüglich des Themas der Master Thesis und wählen eine/n Betreuer/ in aus dem Kreis der Lehrbeauftragten. Zur Betreuung und Beurteilung der Master Thesis sind die wissenschaftliche Leitung oder von diesen beauftragte, qualifizierte Lehrbeauftragte des Lehrgangs berechtigt.</p>	<p>S. 9 Master- Thesis Absatz 1</p>	<p>Master-Thesis Für den erfolgreichen Abschluss des Lehrgangs ist die Verfassung einer wissenschaftlichen Arbeit in Form einer „Master Thesis“ erforderlich. Die Master Thesis ist eine praxisorientierte, wissenschaftlich fundierte Arbeit zu einem lehrgangsrelevanten Thema. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer konzipieren einen Vorschlag bezüglich des Themas der Master Thesis. Zur Betreuung und Beurteilung der Master Thesis sind die wissenschaftliche Leitung oder von die-ser beauftragte, qualifizierte Lehrbeauftragte des Lehrgangs berechtigt.</p>
<p>S. 12 Master- Thesis Absatz 2</p>	<p>Voraussetzung für die Zulassung zur mündlichen kommissionellen Prüfung am Ende des 5. Semesters sind die positive Beurteilung der Module, die positiv beurteilte Projektarbeit am Ende des 3. Semesters, die positiv beurteilte Master Thesis und eine Mindestanwesenheit von 85% der Lehrveranstaltungen.</p>	<p>Absatz 2</p>	<p>Voraussetzung für die Zulassung zur mündlichen kommissionellen Prüfung am Ende des 4. Semesters sind die positive Beurteilung der Module, die positiv beurteilte Projektarbeit, die positiv beurteilte Master Thesis und eine Mindestanwesenheit von 85% der Lehrveranstaltungen.</p>
<p>Seite 12 Art. 3</p>	<p>Am Ende des Lehrgangs (nach dem 5. Semester) findet eine mündliche kommissionelle Prüfung durch einen Prüfungssenat statt. Der Prüfungssenat setzt sich aus dem/der wissenschaftlichen Leiter/in des Universitätslehrganges und zwei Lehrenden aus dem ULG zusammen. Die mündliche kommissionelle Prüfung dient der inhaltlichen Verteidigung der Master Thesis, der Kernaussagen des Projektes sowie Themenbereichen aus den Modulen 1, 2, 3 und 6 der Be-</p>	<p>Seite 10 Art. 3</p>	<p>Am Ende des Lehrgangs, im 4. Semester, findet eine mündliche kommissionelle Prüfung durch einen Prüfungssenat statt. Der Prüfungssenat setzt sich aus der/dem wissenschaftlichen Leiterin/Leiter des Universitätslehrgangs und mindestens einer/eines Lehrbeauftragten aus dem ULG zusammen. Die mündliche kommissionelle Prüfung dient der inhaltlichen Verteidigung der Master Thesis, der Kernaussagen des Projektes sowie Themenbereichen aus den</p>

<p>S.12 Art. 1</p> <p>S.13 Organisa- tion des Lehrgangs Art. 6</p>	<p>triebswirtschaftslehre und 10, 11, 12 der Sportwissen- schaft.</p> <p>Akademischer Grad Absolvent/inn/en des 5 - semestrigen Universitätslehr- gangs „Sports, Health and Entrepreneurship“, die alle Lehrveranstaltungsprüfungen und die mündliche kommissi- onelle Abschlussprüfung positiv abgelegt sowie deren Pro- jektarbeit und Master Thesis positiv beurteilt wurde, wird der akademische Grad „Master of Advanced Studies (Sports, Health and Entrepreneurship)“, abgekürzt „MAS“, verliehen.</p> <p>Inkrafttreten Die Änderungen des Curriculum treten mit dem ersten Tag des Monats in Kraft, der auf die Kundmachung folgt. Teil- nehmerinnen und Teilnehmern, die den Universitätslehr- gang im Sommersemester 2012 beginnen werden, werden die absolvierten Lehrveranstaltungen anerkannt.</p>	<p>Seite 10 Art. 1</p> <p>S.11 Organisa- tion des Lehrgangs Art. 6</p>	<p>Modulen 1, 2, 6, 7 und 8 der Betriebswirtschaftslehre und 12, 13, 14 und Teile von 16 der Sportwissenschaft.</p> <p>Akademischer Grad Absolventinnen und Absolventen des 4 - semestrigen Uni- versitätslehrgangs „Sports, Health and Entrepreneurship“, die alle Lehrveranstaltungsprüfungen und die mündliche kommissionelle Abschlussprüfung positiv abgelegt sowie deren Projektarbeit und Master Thesis positiv beurteilt wurde, wird der akademische Grad „Master of Advanced Studies (Sports, Health and Entrepreneurship)“, abgekürzt „MAS“, verliehen.</p> <p>Inkrafttreten Die Änderungen des Curriculum treten mit dem ersten Tag des Monats in Kraft, der auf die Kundmachung folgt.</p>
--	--	--	---